



Die Preisträger bei der Abschlussfeier des Matthias-Grünewald-Gymnasiums in der Tauberbischofsheimer Stadthalle.

BILD: ULRICH FEUERSTEIN

Wie aus Fahrschülern Rennfahrer wurden

Matthias-Grünewald-Gymnasium: Feierliche Zeugnisübergabe in der Stadthalle stand unter dem Motto „Ferrabi“. Zahlreiche Preise und Belobigungen.

Von Ulrich Feuerstein

Tauberbischofsheim. Sie kamen als Fahrschüler und gingen im roten Rennwagen: Unter dem Motto „Ferrabi“ verabschiedeten sich die Abiturienten des Matthias-Grünewald-Gymnasiums. Ein Festakt in der Stadthalle beendete ihre Schulzeit und gab den Startschuss für einen neuen Lebensabschnitt.

Auf der Überholspur ins Ziel gelangt

„Wir sind auf der Überholspur ans Ziel gelangt“, erklärten Hannah Bier und Chiara Loosen stellvertretend für alle Abiturienten. Die beiden erinnerten an den einen oder anderen Motorschaden und an emotionale Boxenstopps, die es auf der anspruchsvollen Rennstrecke bis zum Abitur zu bewältigen galt. Nach der finalen Zieldurchfahrt habe man jetzt das Zeugnis in der Tasche.

„Wir sind erwachsen geworden und übernehmen Verantwortung“, betonte das Duo. Nach dem Abitur müsse jeder seinen eigenen Weg gehen und selbständig Entscheidungen treffen. Die Mitschüler vermissen Hannah Bier und Chiara Loosen jetzt schon. „Aus Fremden sind Freunde geworden.“

Steilkurven souverän genommen

Die „langen Geraden und Steilkurven“ haben die Abiturienten in den Augen von Oberstudiendirektor Sebastian Link souverän genommen. Auch wer manchmal neben der Spur unterwegs gewesen sei, habe letztlich auf die richtige Piste zurückgefunden. Das bestandene Abitur wollte der Schulleiter als Zwischenstation verstanden wissen. Ihren weiteren Lebensweg sollten die Abiturienten, so Link, nicht nur in Hochgeschwindigkeit durchheilen: „Lassen Sie sich Zeit, den richtigen Weg zu finden.“

Das Fundament, um richtige Entscheidungen treffen zu können, habe die Schulzeit am MGG gelegt. Hier haben die Abiturienten nach Links' Überzeugung gelernt, mit Veränderungen umzugehen. Diese Gewissheit verleihe Mut, den Mund aufzumachen, Probleme anzusprechen und aktiv nach Lösungen für diese zu suchen. „Erkennen Sie dort Chancen, wo andere nur eine Baustelle oder Chaos sehen“, rief Link den Absolventen zu.

Alle Herausforderungen gemeistert

MdL Professor Dr. Wolfgang Reinhart übermittelte Grüße und Glückwünsche per Videobotschaft. Die Abiturienten haben seiner Meinung nach Wissen und Kompetenzen erworben, mit denen sie zuversichtlich in die Zukunft gehen können. „Kluge Köpfe werden immer gebraucht“, zeigte er sich überzeugt. Die Chancen, die sich ihnen bieten, sollen sie mutig ergreifen.

„Mit dem erfolgreichen Abschluss haben die Abiturienten einen wichtigen Meilenstein erreicht.“ So formulierte Bürgermeisterin Anette Schmidt in einem Grußwort, das beim Abiball verlesen wurde. Schmidt verwies auf die besonderen Bedingungen am MGG. Baustellen und Umzüge haben, ihren Angaben zufolge, zum Improvisieren gezwungen und die Prüfungsvorbereitungen erschwert. Nichtsdestotrotz haben alle Abiturienten, so Schmidt, diese Herausforderungen gemeinsam gemeistert.

Basis fürs weitere Leben geschaffen

Von „arbeitsreichen und intensiven Jahren“, die hinter den Abiturienten liegen, sprach Sebastian Gerstenkorn. Als Vorsitzender des Fördervereins und Vater einer erfolgreichen Absolventin freute er sich, dass die jungen Leute Durchsetzungsvermögen

Zahlreiche Preise für die Abiturienten des Mattias-Grünewald-Gymnasiums

- Am Matthias-Grünewald-Gymnasium erzielten **50 Abiturienten einen Notendurchschnitt von 1,9**. 27 Schüler hatten eine 1 vor dem Komma. Leni Ganz und Theresa Lindtner erzielten beide das Traumergebnis 1,0. Folgende Schüler erhielten einen **Preis für herausragende Leistungen**:
- Liena Al Zoubi: Preis für herausragende schulische Leistungen (Notenschnitt 1,4), Fachpreise in Deutsch und Englisch, Online-Stipendium e-fellows.
- Robert Benz: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,5), Geschichtspreis des Historischen Vereins für Württembergisch Franken, Online-Stipendium e-fellows.
- Isabella Betz: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,5), Fachpreis in Mathematik, Online-Stipendium e-fellows.
- Marlen Derpa: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,4), Fachpreis in Deutsch, Online-Stipendium e-fellows.
- Frederike Ebers: Online-Stipendium e-fellows.
- Anna-Maria Eisenhauer: Fachpreis in Deutsch, Online-Stipendium e-fellows.
- Julian Engert: Online-Stipendium e-fellows.
- Leni Ganz: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,0), Fachpreise in Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik, Online-Stipendium e-fellows.
- Marcel Henke: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,1), Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachpreise in Mathematik und Chemie, Online-Stipendium e-fellows.

scher Chemiker, Fachpreise in Mathematik und Chemie, Online-Stipendium e-fellows.

■ Alina Herdt: Fachpreis in Französisch.

■ Finja Herwig: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,5), Fachpreis in Englisch, Online-Stipendium e-fellows.

■ Jonathan Horn: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,3), Fachpreise in Deutsch und Latein, Online-Stipendium e-fellows.

■ Jana Klug: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,2), Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachpreise in Chemie und Mathematik, Online-Stipendium e-fellows.

■ Fiona Kohlhepp: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,2), Fachpreise in Latein, Mathematik und Biologie, Online-Stipendium e-fellows.

■ Oleksandra Kosteichuk: Fachpreis in Englisch.

■ Maximilian Köstner: Sonderpreis für besonderes Engagement für die Schulgemeinschaft.

■ Jannik Kreh: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,3), Fachpreise in Latein, Englisch und Wirtschaft, Online-Stipendium e-fellows.

■ Theresa Lindtner: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,0), Latein-Preis der Stiftung Humanismus heute, Fachpreise in Deutsch, Latein, Englisch und Mathematik, Online-Stipendium e-fellows.

■ Chiara Loosen: Fachpreis in Wirtschaft, Online-Stipendium e-fellows.

gen gezeigt und mit dem erreichten höchsten schulischen Bildungsabschluss die Basis für das weitere Leben geschaffen haben. Den Abiturienten gab er mit auf den Weg, am MGG vorgelebte Werte wie Weltoffenheit, Liberalität und Toleranz weiterhin zu pflegen.

Als Vorsitzender des Fördervereins hoffte Gerstenkorn, dass die Abiturienten dem Matthias-Grünewald-Gymnasium verbunden bleiben. Wer eines von mittlerweile rund 400 Mitgliedern werde, könne dazu beitragen, dass die Lern- und Arbeitsbedingungen am „Schiff“ sich stetig verbessern. Gerstenkorn erinnerte daran, dass der Förderverein im Laufe der Jahre etwa 380.000 Euro der Schule habe zur Verfügung

stellen können. In diesem Zusammenhang begrüßte der Vorsitzende die Sanierung des Schulgebäudes, bedauerte aber gleichzeitig, dass keine Klimaanlage eingebaut worden ist. Aus ärztlicher Sicht sei das angesichts der sommerlichen Hitze gegeben gewesen.

Theresa Lindtner hielt Rede als Scheffelpreisträgerin

Auf die Herausforderungen des Lebens nach der Schule fühlte Theresa Lindtner sich gut vorbereitet. Die Scheffelpreisträgerin wies in ihrer Rede auf während der Schulzeit vermittelte Kompetenzen hin: „Viel wertvoller als das Wissen an sich ist zu wissen, wie man an Dinge herangehen muss, um dieses Wissen zu

■ Daniel Malania: Fachpreis in Französisch, Online-Stipendium e-fellows.

■ Rafael Odenwald: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,1), Latein-Preis der Stiftung Humanismus heute, Preis der Deutschen Mathematischen Vereinigung, Fachpreise in Latein, Mathematik und Biologie, Online-Stipendium e-fellows.

■ Alicia Ponzer: Fachpreis in Französisch.

■ Francesca Schwarzbach: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,2), Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachpreise in Mathematik, Chemie und Sport, Online-Stipendium e-fellows.

■ Andrei Teaca: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,3), Fachpreise in Französisch, Englisch und Mathematik, Online-Stipendium e-fellows.

■ Leni Uhl: Fachpreise in Wirtschaft und Mathematik, Online-Stipendium e-fellows.

■ Hendrik Ulsamer: Sonderpreis für besonderes Engagement für die Schulgemeinschaft.

■ Pia Umminger: Sonderpreis für besonderes Engagement im Bereich Musik.

■ Kai Wundling: Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Fachpreis in Physik.

■ Lea Wüst: Preis für herausragende schulische Leistungen (1,3), Fachpreise in Mathematik und Französisch, Online-Stipendium e-fellows. *feu*

erlangen.“ Ihre Mitschüler ermunterte Theresa Lindtner, sich Herausforderungen zu stellen und nicht vor ihnen wegzulaufen. „Es gibt viele Wege, die wir im Leben gehen können“, zeigte sie sich überzeugt. Nicht jeder davon sei einfach und gradlinig. „Richtig ist aber immer der Weg, der uns letztendlich selbst glücklich macht.“ Die Abiturienten verabschiedeten sich von ihren Leistungskurslehrern mit sehr persönlichen Geschenken. Schulleiter Sebastian Link und die Tutoren überreichten anschließend die Abiturzeugnisse. Für herausragende Leistungen gab es überdies Fach- und Sonderpreise (siehe nebenstehenden Bericht). Danach durfte das Tanzbein geschwungen werden.

Vorkehrungen gegen Enkeltrick

Tauberbischofsheim. Eigentlich weiß man ja bescheid, doch wenn es dann tatsächlich passiert, reagiert man wie paralysiert. Das wurde den zahlreichen Gästen im Erzählcafé – die Stühle dort reichten bei Weitem nicht aus – erschreckend klar. „Die Täter wissen bei ihrem perfiden Tun viel Druck auf ihre Opfer aufzubauen“, erklärte Polizeihauptkommissar Johannes Wick vom Referat „Prävention im Main-Tauber-Kreis“ der Polizeidirektion Heilbronn bei seinem sehr lebendig gestalteten Vortrag über Enkeltrick, Schockanrufe oder Besuch von falschen Handwerkern oder Polizisten. Bei verschiedenen Filmsequenzen wurden die Anwesenden quasi zu Augen- (oder auch Ohren-) Zeugen, wie psychologisch raffiniert (oder wie „gerissen“) die Täter vorgehen, um gerade ältere Menschen „über den Tisch zu ziehen“. Da versuchen die Anrufer, die irgendwo im Ausland sitzen, den Menschen am anderen Ende der Leitung am Telefon zu halten, um so ständig die Kontrolle über ihr Gegenüber zu behalten.

Da war etwa die alte Dame, die eine hohe Kautions wegen eines schweren Unfalls ihrer Enkelin zahlen sollte (das heftige Schlucken der „Enkelin“ tat ein übriges, die „Oma“ zu überzeugen). Da war der alte Herr, der laut der „hilfsbereiten Polizei“ davor bewahrt werden sollte, dass eine angebliche Diebesbande ihn um Schmuck und Bargeld erleichtern würde – so fiel das aber wegen der Leichtgläubigkeit des Opfers, aber auch dessen unbedingten Vertrauens in die Polizei – in die falschen Hände. Und so manche(r) fragte sich beklommen, ob er/sie sich wohl ähnlich hätte täuschen lassen. Zum Glück werden mittlerweile Bankangestellte misstrauisch, wenn hohe Summen sofort benötigt werden, aber auch Taxifahrer, die ältere, nervös wirkende Personen sofort zu einem Geldinstitut bringen sollen, und so kann es – oft quasi in letzter Minute – gelingen, dass die Täter leer ausgehen.

Dazu gab es noch eine ganze Reihe von Ratschlägen, wie man sich vor Betrügern schützen kann. Im Zweifel sollten immer Vertrauenspersonen zur Hilfe geholt oder die Polizei angerufen werden.

Ein Nachmittag, der sich für alle gelohnt hat und die Anwesenden sensibilisieren konnte für Enkeltrick, Schockanrufe oder Besucher von falschen Handwerkern oder Polizisten. *aba*

Berg- und Hüttenfest

Tauberbischofsheim. Der Spessartverein veranstaltet am Sonntag, 19. Juli, rund um die Spessarthütte am Sprait in Tauberbischofsheim sein traditionelles Berg- und Hüttenfest. Die Bevölkerung ist zu einem ganztägigen Festbetrieb willkommen. Ab 11.30 Uhr wird Mittagessen angeboten. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen.

Wanderung im Kessachtal

Tauberbischofsheim. Bei hochsommerlichen Temperaturen hatten sich 21 wanderlustige Spechte am Wörtpfatz eingefunden. Mit dem Bus ging es bis kurz vor Schillingstadt. Von hier aus startete die rund acht Kilometer lange Wanderung durch das Kessachtal nach Hüngheim.

Die Wanderführer B. Keller und R. Stein hatten eine landschaftlich reizvolle Tour ausgewählt. Nach kurzer Strecke über freies Feld ging es in den Wald. Hier herrschten angenehme Temperaturen.

Die Spechte genossen bei der gesamten Wanderung Natur pur und es gab keine nennenswerten Steigungen. Immer von einem leichten Wind begleitet ließ es sich gut wandern. Mitten im Wald wurde an einer Hütte mit schönen Sitzgelegenheiten die obligatorische Rast eingelegt. Vorbei an riesigen Grünkornfeldern ging es dann auch schon Richtung Ziel. Der letzte Streckenabschnitt führte auf der Straße entlang nach Hüngheim zur Schlussrast beim Brunnenwirt. *jl*



Scheffelpreisträgerin Theresa Lindtner.

BILD: ULRICH FEUERSTEIN